



Mitteilung der Kommission über die Anwendung des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln bzw. der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den Vertragsparteien dieses Übereinkommens

(C/2025/6212)

Zur Anwendung der diagonalen Ursprungskumulierung zwischen den Vertragsparteien des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln ⁽¹⁾ (im Folgenden „Übereinkommen“) teilen die betreffenden Parteien einander über die Europäische Kommission die mit den anderen Parteien vereinbarten Ursprungsregeln mit.

Es sei daran erinnert, dass die diagonale Kumulierung nur zulässig ist, wenn die Partei der Endfertigung und die Partei der Endbestimmung mit allen am Erwerb der Ursprungseigenschaft beteiligten Parteien, d. h. mit den Parteien, in denen die verwendeten Vormaterialien ihren Ursprung haben, Freihandelsabkommen geschlossen haben. Vormaterialien mit Ursprung in einer Partei, die kein Abkommen mit der Partei der Endfertigung und/oder der Partei der Endbestimmung geschlossen hat, sind als Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft zu behandeln. Konkrete Beispiele hierfür werden in den Erläuterungen zu den Ursprungsprotokollen Pan-Europa-Mittelmeer gegeben ⁽²⁾.

Auf der Grundlage der von den Parteien gemachten Mitteilungen an die Europäische Kommission enthalten die beigefügten Tabellen folgende Angaben:

Tabelle 1 — Vereinfachte Übersicht über die Kumulierungsmöglichkeiten

Tabellen 2 und 3 — Datum der Anwendung der diagonalen Kumulierung.

In Tabelle 1 markiert ein „C“ ein zwischen zwei Parteien bestehendes Freihandelsabkommen mit Ursprungsregeln, die eine Kumulierung nach den Regeln von 2012 vorsehen ⁽³⁾. Um eine diagonale Kumulierung mit einem dritten Partner anwenden zu können, müssen alle Felder der Tabelle zwischen den drei Partnern mit einem „C“ markiert sein.

In Tabelle 1 markiert ein „R“ ein zwischen zwei Parteien bestehendes Freihandelsabkommen mit Ursprungsregeln, die eine Kumulierung nach den Regeln von 2023 vorsehen ⁽⁴⁾. Bei Partnern, die die Übergangsregeln ⁽⁵⁾ anwenden, wird in Tabelle 1 auch ein „T“ eingefügt. Um eine diagonale Kumulierung mit einem dritten Partner anwenden zu können, müssen alle Felder der Tabelle zwischen den drei Partnern mit einem „R“ markiert sein.

Für die Zwecke der Anwendung der mit dem Beschluss Nr. 2/2024 des Gemischten Ausschusses eingeführten Übergangsbestimmungen, die zwischen zwei Vertragsparteien gelten, können Vormaterialien, die gemäß den Regeln von 2012 Ursprungserzeugnisse einer anderen Vertragspartei sind, für die Kumulierung nach den Regeln von 2023 verwendet werden, und zwar durch Anwendung des Grundsatzes der Durchlässigkeit gemäß dem einzigen Artikel Absatz 2 des genannten Beschlusses.

Bei der diagonalen Kumulierung gibt es jedoch einige Ausnahmen. In diesen Fällen verweist eine (1), eine (2) oder ein (*) auf die jeweilige Ausnahme.

Die in Tabelle 2 aufgeführten Daten beziehen sich auf:

- den Beginn der Anwendung der diagonalen Kumulierung auf der Grundlage der Anlage I Artikel 3 zum Übereinkommen, wenn sich das betreffende Freihandelsabkommen auf das Übereinkommen bezieht. In diesem Fall steht vor dem Datum ein „(C)“;

⁽¹⁾ ABl. L 54 vom 26.2.2013, S. 4.

⁽²⁾ ABl. C 83 vom 17.4.2007, S. 1.

⁽³⁾ Regeln von 2012: die Bestimmungen in Anlage I des Übereinkommens in der im Amtsblatt L 54 vom 26.2.2013, S. 4, veröffentlichten Fassung und die vor der Veröffentlichung des Übereinkommens im Amtsblatt L 54 vom 26.2.2013, S. 4, für die Vertragsparteien geltenden bilateralen Protokolle mit den Ursprungsregeln.

⁽⁴⁾ Regeln von 2023: die Bestimmungen in Anlage I des Übereinkommens in der durch den Beschluss Nr. 1/2023 des Gemischten Ausschusses geänderten und im Amtsblatt L, 2024/390, 19.2.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dec/2024/390/oj>, veröffentlichten Fassung.

⁽⁵⁾ Ein Regelwerk mit einer Reihe alternativer Ursprungsregeln, das auf den auf bilateraler Basis zwischen den Vertragsparteien geltenden Regeln von 2023 beruht.

- den Beginn der Anwendung der dem Übereinkommen vorausgehenden Protokolle über Ursprungsregeln zur diagonalen Kumulierung, die dem betreffenden Freihandelsabkommen beigelegt sind (in den übrigen Fällen);
- den Beginn der Anwendung der diagonalen Kumulierung auf der Grundlage der Anlage I Artikel 7 zum Übereinkommen in der durch den Beschluss Nr. 1/2023 des Gemischten Ausschusses des Übereinkommens vom 7. Dezember 2023 ⁽⁶⁾ geänderten Fassung. In diesem Fall steht vor dem Datum ein „(R)“.

Die Datumsangaben in Tabelle 3 beziehen sich auf das Datum der Anwendung der den Freihandelsabkommen zwischen der EU, der Türkei und den Teilnehmern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses der EU beigelegten Protokolle zu den Ursprungsregeln, die eine diagonale Kumulierung vorsehen. Sobald in ein Freihandelsabkommen zwischen in dieser Tabelle aufgeführten Parteien ein Verweis auf das Übereinkommen aufgenommen wird, ist in Tabelle 2 eine Datumsangabe eingesetzt worden, der ein „(C)“ beziehungsweise ein „(R)“ vorangestellt ist.

Unter die Zollunion zwischen der EU und der Türkei fallende Vormaterialien mit Ursprung in der Türkei können als Vormaterialien mit Ursprungseigenschaft zum Zweck der diagonalen Kumulierung zwischen der Europäischen Union und den an dem Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess beteiligten Ländern, mit denen Ursprungsprotokolle gelten, behandelt werden.

Für die in der Tabelle genannten Vertragsparteien gelten folgende Codes:

- Europäische Union EU
- EFTA-Länder:
 - Island IS
 - Schweiz (einschließlich Liechtenstein) ⁽⁷⁾ CH (+ LI)
 - Norwegen NO
- Färöer FO
- Die Teilnehmer am Barcelona-Prozess:
 - Algerien DZ
 - Ägypten EG
 - Israel IL
 - Jordanien JO
 - Libanon LB
 - Marokko MA
 - Palästina ^(*) PS
 - Syrien SY
 - Tunesien TN
- Türkei TR
- Die am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess der EU teilnehmenden Staaten:
 - Albanien AL
 - Bosnien und Herzegowina BA
 - Nordmazedonien MK
 - Montenegro ME

⁽⁶⁾ ABl. L, 2024/390, 19.2.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dec/2024/390/oj>.

⁽⁷⁾ Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein bilden eine Zollunion.

^(*) Diese Bezeichnung ist nicht als Anerkennung eines Staates Palästina auszulegen und lässt die Standpunkte der einzelnen Mitgliedstaaten zu dieser Frage unberührt.

— Serbien	RS
— Kosovo (**)	KO
— die Republik Moldau	MD
— Georgien	GE
— Ukraine	UA

Diese Mitteilung tritt an die Stelle der Mitteilung ABl. C, C/2025/5098 vom 17.9.2025, ELI: <http://data.europa.eu/eli/C/2025/5098/oj>.

(**) Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244/99 des VN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

Tabelle 1

Vereinfachte Übersicht über die Möglichkeiten der diagonalen Kumulierung in der Pan-Europa-Mittelmeer-Zone

		EFTA-Länder				Teilnehmer am Barcelona-Prozess											Teilnehmer am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess der EU								
	EU	CH (+ LI)	IS	NO	FO	DZ	EG	IL	JO	LB	MA	PS	SY	TN	TR	AL	BA	KO	ME	MK	RS	MD	GE	UA	
EU		CR	CR	CR	CR	C	CR/T(3)	C	CR		CR/T	C		CR/T	C(1)	CR	CR	CR	CR	CR	CR	CR	CR	CR	CR
CH (+LI)	CR		CR	CR	C		C	C	C	C	C	C		C	CR	CR	CR		CR	CR	CR	CR	CR	CR	C
IS	CR	CR		CR	C		C	C	C	C	C	C		C	CR	CR	CR		CR	CR	CR	CR	CR	CR	C
NO	CR	CR	CR		C		C	C	C	C	C	C		C	CR	CR	CR		CR	CR	CR	CR	CR	CR	C
FO	CR	C	C	C											CR										
DZ	C																								
EG	CT/R (3)	C	C	C					C		C			C	C							C			
IL	C	C	C	C					C						C										
JO	CR	C	C	C			C	C			C			C											
LB		C	C	C																					
MA	CT/R	C	C	C			C		C					C	C										
PS	C	C	C	C											C										
SY															C										
TN	CT/R	C	C	C			C		C		C				C										
TR	C(1)	CR	CR	CR	CR		C	C			C	C	C	C		C (*)	C (*)	(*)	C (*)	C (*)	C (*)	C	C(2)		
AL	CR	CR	CR	CR											C (*)		CR	CR	CR	CR	CR	CR			
BA	CR	CR	CR	CR											C (*)	CR		CR	CR	CR	CR	CR			
KO	CR														(*)	CR	CR		CR	CR	CR	CR			
ME	CR	CR	CR	CR											C (*)	CR	CR	CR		CR	CR	CR			
MK	CR	CR	CR	CR											C (*)	CR	CR	CR	CR			CR			CR
RS	CR	CR	CR	CR			C								C (*)	CR	CR	CR	CR	CR		CR			

		EFTA-Länder			Teilnehmer am Barcelona-Prozess										Teilnehmer am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess der EU								
MD	CR	CR	CR	CR											C	CR	CR	CR	CR	CR	CR		CR
GE	CR	CR	CR	CR											C(2)								C
UA	CR	C	C	C															CR		CR	C	

- (*) Eine diagonale Kumulierung zwischen Albanien, Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und der Türkei ist möglich. Siehe Tabelle 3 für die Möglichkeit einer diagonalen Kumulierung zwischen der Europäischen Union, Albanien, Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und der Türkei.
- (1) Für Waren, die unter die Zollunion EU-Türkei fallen, ist das Anfangsdatum der 27. Juli 2006.Für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist das Anfangsdatum der 1. Januar 2007 (keine Kumulierung mit MD und GE). Für Kohle und Stahlerzeugnisse ist das Anfangsdatum der 1. März 2009 (keine Kumulierung mit MD und GE).
- (2) Für die Erzeugnisse
- gemäß den Kapiteln 1 bis 24 des Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren und
 - für die unter Anhang 1 des Freihandelsabkommens zwischen der Republik Türkei und Georgien fallenden Erzeugnisse kann die Ursprungskumulierung nur bei Ursprung in der Republik Türkei und Georgien angewandt werden.
- (3) Eine diagonale Kumulierung ist gemäß den Regeln von 2012 möglich (C). Ägypten teilte jedoch mit, dass gemäß den internen Vorschriften des Landes eine diagonale Kumulierung auf der Grundlage der Durchlässigkeit nach den Regeln von 2023 (R/T) nicht gestattet ist, wenn Ägypten das Bestimmungsland ist.

Tabelle 2

Beginn der Anwendung der Ursprungsregeln zur diagonalen Kumulierung in der Paneuropa-Mittelmeer-Zone

	IS	CH (+LI)	EU			Teilnehmer am Barcelona-Prozess											Teilnehmer am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess der EU											
				EU			DZ	EG	IL	JO	LB	MA	PS	SY	TN		TR		AL	BA	KO	ME	MK	RS		MD	GE	UA
	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.2. 2016 (R) 1.1.2025						1.8.2007	1.7.2005	17.7.2007	1.1.2007	1.3.2005	1.5.2016		1.6.2005		(C) 1.12.2019 (R) 1.1.2025	(I)	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 9.12.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2025 (R) 1.4.2025	(C) 1.5.2018 (R) 1.1.2025	(C) 1.1.2019 (R) 1.1.2025 (C) 23.5.2025	
	(C) 1.7.2013 (R) 1.1.2025																											
	(C) 1.7.2013 (R) 1.1.2025	(C) 1.7.2013 (R) 1.1.2025						1.8.2007	1.7.2005	17.7.2007	1.1.2007	1.3.2005	1.5.2016		1.6.2005		(C) 1.12.2019 (R) 1.1.2025	(I)	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 9.12.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2025 (R) 1.4.2025	(C) 1.6.2018 (R) 1.1.2025	(C) 1.1.2019 (R) 1.1.2025 (C) 23.5.2025	
	1.1.2005	1.1.2006																										
	1.8.2007	1.8.2007						1.8.2007	1.7.2005	17.7.2007	1.1.2007	1.3.2005	1.5.2016		1.6.2005		(C) 1.12.2019 (R) 1.1.2025	(I)	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 9.12.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2025 (R) 1.4.2025	(C) 1.6.2018 (R) 1.1.2025	(C) 1.1.2019 (R) 1.1.2025 (C) 23.5.2025	
	1.7.2005	1.7.2005							1.7.2005	17.7.2007	1.1.2007	1.3.2005	1.5.2016		1.6.2005		(C) 1.12.2019 (R) 1.1.2025	(I)	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 9.12.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2025 (R) 1.4.2025	(C) 1.6.2018 (R) 1.1.2025	(C) 1.1.2019 (R) 1.1.2025 (C) 23.5.2025	
	1.3.2005	1.3.2005								17.7.2007	1.1.2007	1.3.2005	1.5.2016		1.6.2005		(C) 1.12.2019 (R) 1.1.2025	(I)	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 9.12.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2025 (R) 1.4.2025	(C) 1.6.2018 (R) 1.1.2025	(C) 1.1.2019 (R) 1.1.2025 (C) 23.5.2025	
	1.5.2016	1.5.2016																										
	1.3.2006	1.3.2006																										
	(C) 1.12.2019 (R) 1.1.2025	(C) 1.12.2019 (R) 1.1.2025																										
	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025																										
	(C) 1.1.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.1.2015 (R) 1.1.2025																										
	(C) 1.10.2012 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025	(C) 1.9.2012 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025																										
	(C) 1.4.2022 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2022 (R) 1.1.2025																										
	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025																										
	(C) 1.9.2024 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2025 (R) 1.4.2025																										
	(C) 1.9.2017 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2018 (R) 1.1.2025																										
	1.6.2012	1.6.2012																										

	KO	BA	AL	TR	TN	SY	PS
	(C) 1.4.2016 (R) 1.1.2025	(C) 9.12.2016 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(I)	(C) 1.5.2017 (C) 1.12.2019 (R) 1.1.2025	(C) 1.8.2006 (C) 22.1.2025 (T/R) 1.3.2025
		(C) 1.1.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025			1.5.2016
		(C) 1.1.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025			1.5.2016
		(C) 1.1.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.5.2015 (R) 1.1.2025			1.5.2016
				(C) 1.10.2017 (R) 1.1.2025			
				1.3.2007	6.7.2006		
				1.3.2006			
					6.7.2006		
				1.1.2006	6.7.2006		
				(C) 26.3.2021			
				1.1.2007			
				1.7.2005			
	1.9.2019	(C) 1.8.2021	(C) 3.5.2021		1.7.2005	1.1.2007	(C) 26.3.2021
	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025		(C) 3.5.2021			
	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025		(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.8.2021			
		(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	1.9.2019			
	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025 (C) 30.1.2025	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.6.2021			
	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.8.2018			
	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.2.2015 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.6.2019			
	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.4.2014 (R) 1.1.2025	(C) 1.10.2017			
				(C) 29.4.2021			

(1) Für Waren, die unter die Zollunion EU-Türkei fallen, ist das Anfangsdatum der 27. Juli 2006. Für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist das Anfangsdatum der 1. Januar 2007. Für Kohle und Stahlerzeugnisse ist das Anfangsdatum der 1. März 2009.

(1) Für Waren, die unter die Zollunion EU-Türkei fallen, ist das Anfangsdatum der 27. Juli 2006. Für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist das Anfangsdatum der 1. Januar 2007. Für Kohle und Stahlerzeugnisse ist das Anfangsdatum der 1. März 2009.

Tabelle 3

Beginn der Anwendung der Protokolle zu den Ursprungsregeln, die eine diagonale Kumulierung zwischen der Europäischen Union, Albanien, Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und der Türkei vorsehen

	EU	AL	BA	KO	MK	ME	RS	TR
EU		1.1.2007	1.7.2008	1.4.2016	1.1.2007	1.1.2008	8.12.2009	(1)
AL	1.1.2007		22.11.2007	1.4.2014	26.7.2007	26.7.2007	24.10.2007	1.8.2011
BA	1.7.2008	22.11.2007		1.4.2014	22.11.2007	22.11.2007	22.11.2007	14.12.2011
KO	1.4.2016	1.4.2014	1.4.2014		1.4.2014	1.4.2014	1.4.2014	1.9.2019
MK	1.1.2007	26.7.2007	22.11.2007	1.4.2014		26.7.2007	24.10.2007	1.7.2009
ME	1.1.2008	26.7.2007	22.11.2007	1.4.2014	26.7.2007		24.10.2007	1.3.2010
RS	8.12.2009	24.10.2007	22.11.2007	1.4.2014	24.10.2007	24.10.2007		1.9.2010
TR	(1)	1.8.2011	14.12.2011	1.9.2019	1.7.2009	1.3.2010	1.9.2010	

(1) Für Waren, die unter die Zollunion EU-Türkei fallen, ist das Anfangsdatum der 27. Juli 2006. Gilt nicht für landwirtschaftliche Erzeugnisse und für Kohle und Stahlerzeugnisse.

ANHANG I

Bekanntmachungen betreffend elektronische ausgestellte Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 und EUR-MED gemäß Absatz 1 Buchstabe d der Empfehlung Nr. 1/2023 und gemäß dem Beschluss Nr. 1/2024 des Gemischten Ausschusses des Übereinkommens ⁽¹⁾**Norwegen**

System: Altinn — Regierungsportal für den digitalen Dialog zwischen Unternehmen, Bürgern und Behörden

Beginn: 2. April 2020

Link zur Überprüfung der Echtheit der Warenverkehrsbescheinigungen: <https://eur1.toll.no>

Türkei

System: MEDOS — Automatisiertes System für Ursprungszeugnisse und Warenverkehrsbescheinigungen

Beginn: 24. April 2018

Einheitlicher Link für alle Warenverkehrsbescheinigungen, beginnt mit „<https://mdc.gtb.gov.tr>“, „<https://uygulama.gtb.gov.tr>“, „<https://istanbul.ebirlik.net/>“ und/oder „<https://ankara.ebirlik.net/dolasim/app>“.

(Zugang durch Scannen des QR-Codes oder Eingabe des Pfads auf der Bescheinigung)

Marokko

Beginn: 12.1.2021

Link zur Überprüfung der Echtheit der Warenverkehrsbescheinigungen: <http://www2.douane.gov.ma/certificat/>

Israel

System: Global Gate

Beginn: 1.4.2024

Link zur Überprüfung der Echtheit der Warenverkehrsbescheinigungen:

<https://shaarolami-query.customs.mof.gov.il/CustomsPilotWeb/CertificateOfOrigin>

⁽¹⁾ ABl. L, 2024/243, 15.1.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reco/2024/243/oj>.

ANHANG II

Liste der Vertragsparteien, die von der Möglichkeit der Ausdehnung der Anwendung von Artikel 7 Absatz 3 Gebrauch machen

- A. Liste der anwendenden Vertragsparteien, die von der Möglichkeit der Ausdehnung der Anwendung von Artikel 7 Absatz 3 gegenüber allen ihren Partnern Gebrauch machen
- Island
 - Norwegen
 - Schweiz (Liechtenstein)
- B. Liste der anwendenden Vertragsparteien, die von der Möglichkeit der Ausdehnung der Anwendung von Artikel 7 Absatz 3 gegenüber einer begrenzten Anzahl ihrer Partner Gebrauch machen
- Albanien — gegenüber EFTA-Staaten
 - Montenegro — gegenüber EFTA-Staaten
 - Nordmazedonien — gegenüber EFTA-Staaten
 - Serbien — gegenüber EFTA-Staaten
 - Die am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess der EU teilnehmenden Staaten und die Republik Moldau (Vertragsparteien des Mitteleuropäischen Freihandelsabkommens) — untereinander
-